

## Die Vielfalt der Klarinetten

Konzert mit der „clarinet.factory“

**Bergkamen.** Wer bisher bezweifelte, dass die Klarinetten-Musik stilistische Vielfalt und Wandlungsfähigkeit bietet, der kann sich bei einem Konzert am Donnerstag, 16. November, eines Besseren belehren lassen. Ab 19.30 Uhr tritt in der Kundenhalle der Sparkassen-Hauptstelle am Rathaus-Platz die „clarinet.factory“ auf.

Die eine Hälfte des Quartetts besteht aus den Zwillingsschwestern Jasmin und Sabrina Garlik, die einst an der Musikschule Bergkamen das Klarinetten-Spiel erlernten und nun in ihre Heimatstadt zurückkehren. Die andere Hälfte bilden der Musikschulleiter Werner Ottjes, der die Bassklarinetten spielt, und der Klarinetten-Lehrer Johannes Bitter.

Das Ensemble ist noch relativ jung, die vier Musikspieler seit Dezember 2016 in dieser Besetzung. Mit ihrem ersten Programm spannen sie einen musikalischen Bogen, der über mehrere Jahrhunderte reicht und der ganz unterschiedliche Stilrichtungen abdeckt. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, George Gershwin und Astor Piazzolla. Der argentinische Musiker und Komponist, der von 1921 bis 1992 lebte, ist vor allem dafür bekannt, Tangos für das Bandoneon geschrieben zu haben, aber seine Musik taugt offenbar auch für die Klarinette – oder auch vier dieser Blasinstrumente. Der Eintritt ist kostenlos.

## Einbrecher in der Teestube

**Bergkamen.** Einbrecher sind in der Nacht zu Sonntag in eine Teestube an der Ebertstraße eingedrungen. Die Täter brachen die Eingangstür auf. Dann durchsuchten die den Tresenbereich. Hier stahlen sie diverse Flaschen Alkohol. Zudem brachen sie einen Zigarettenautomaten auf, aus dem sie eine bisher unbekannte Zahl an Zigarettenpackungen stahlen. Bei dem Versuch, zwei Geldspielautomaten aufzubrechen, scheiterten sie. Die Polizei hofft, dass es Zeugen gibt, die etwas Verdächtiges gesehen haben. Hinweise nimmt die Polizei Bergkamen unter Tel. 02307/921 7320 oder 921 0.

## Martinszug durch Overberge

**Overberge.** Die Overberger Grundschule lädt für Donnerstag, 16. November, zu einem Martinszug ein. Er beginnt um 18 Uhr zunächst mit einem Martinsspiel auf dem Gelände der Grundschule. Anschließend ziehen die Kinder zusammen mit ihren Eltern, Freunden und Verwandten mit der Laterne durch den Ortsteil. Dabei werden sie von St. Martin auf einem Pferd begleitet. Der Umzug endet wieder an der Schule. Dort warten schon Würstchen frisch vom Grill, Martinsbrotzeln und heiße Getränke auf die Teilnehmer. Wenn die Witterung passt, soll es auch Glühwein geben. Zu dem Zug sind auch alle Interessenten eingeladen.



Coach Pia Londt (r.) erklärt den Kindern noch einmal die Tanzschritte, die sie bei der Aufführung im Rahmen der „Teenage History“ im studio theater zeigen. FOTO: DRAWE

# Proben für den großen Auftritt im studio theater

**BERGKAMEN.** Die Kinder, die bei der „Teenage History“ am kommenden Samstag auftreten sind bestens vorbereitet auf ihren Auftritt: Sie haben das Programm im Pestalozzihaus noch einmal mit professioneller Hilfe einstudiert.

Von Sharin Leitheiser

Alle Vorbereitungen für die mittlerweile sechste Auflage des Kulturrucksack-Spektakels „Teenage History“ laufen auf Hochtouren. Am kommenden Wochenende geht es für Tanz- und Gesangsgruppen aus Kamen und Bergkamen auf die große Bühne im studio theater. Dafür trafen sich die Kinder am Wochenende noch einmal alle zusammen im Pestalozzihaus, um den Aufführungen den letzten Feinschliff zu geben.

Mit dabei waren auch Nicole Milik und Max Jäger alias „Maximnoise“. Sie werden

die Teilnehmer in diesem Jahr als Feature-Gäste unterstützen und ihre selbstkomponierten Songs zur Vorstellung beisteuern. „Normalerweise treffen sich die Künstler und die Jugendlichen erst am Tag X“, sagte der kulturpädagogische Leiter Gereon Kleinhubbert von der Jugendkunstschule Bergkamen. Milik und Jäger wollten das ändern und von Anfang an eine Gemeinschaftsaktion auf die Beine stellen. „In diesem Sinne feiern wir sozusagen eine doppelte Premiere“, so Kleinhubbert.

Erst tanzen, singen und performen am Wochenende alle Gruppen für sich, „und als

Abschluss treten wir dann mit 16 Chorkindern zusammen auf“, erklärte Milik. „Kinder-Augen“ heißt der Song von Max Jäger, den er nun erstmals auch wirklich mit Kindern performen wird. „Es wird ja auch eine Gruppe zu ‚Mein Herz ist offen‘ tanzen und das ist auch von mir. Aber es ist noch einmal etwas ganz anderes, selbst mit auf der Bühne zu stehen“, so der Neusser Künstler. Knapp 40 kleine Energiebündel im Alter zwischen sechs und 16 Jahren müssen er und Nicole Milik bei der Aufführung bändigen. Unterstützung bekommen die beiden Sänger von Choreografin Pia Londt. Angst vor ihrem Auftritt haben sie aber keine. „Die Kinder sind mit so einer Begeisterung dabei, das ist für uns die Hauptsache“, sagte Milik.

„Maximnoise“ wird am Samstag ein Solo-Set mit deutsche Pop-, Rap- und Hip-Hop-Elementen vorführen. Nicole Jäger ist auf englische

Singer-Songwriter-Musik spezialisiert und begleitet sich selbst auf der Gitarre. Und dann wird es noch viele weitere Gesangs- und Tanzauftritte geben, unter anderem von „Delicate Movements“, den „Tanzinis“ und den „Freetime Dancers“. Zweieinhalb Stunden Programm sind geplant.

## Kostenloser Eintritt zur Teenage History

■ Bei der „Teenage History“ am Samstag, 18. November, gestalten Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren das Bühnenprogramm im studio theater.

■ Beginn der Show ist um 17 Uhr.

■ Kostenlose Eintrittskarten gibt es im Kulturreferat, in der Jugendkunstschule im Pestalozzihaus und in der Stadtbibliothek.

## Über 12.000 Stunden an der frischen Luft

SGV Oberaden erinnert beim Wanderkehrhaus an die Aktionen im Jahr 2017

**Oberaden.** Bei mehr als der Hälfte aller Aktivitäten, die der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) Oberaden angeboten hat, ist Norbert Rogge dabei gewesen: 203 Veranstaltungen bot der SGV im Jahr 2017 an, bei 103 von ihnen war Rogge dabei. Er war

damit das aktivste Vereinsmitglied und wurde vom SGV beim Wanderkehrhaus im Vereinsheim ausgezeichnet. Den zweiten Platz belegte Franz-Josef Böcker mit immerhin auch noch 92 Teilnahmen und auf den dritten Platz kommt Manfred Pröhl mit 84

Beteiligungen. Die besten Wanderfreundinnen des Jahres waren Edith Stein mit 66 Beteiligungen vor Ursula Lippß und Therese Sturm mit je 65 Aktivitäten.

Insgesamt verzeichnet der SGV 2 505 Teilnahmen an seinen Aktivitäten – dabei zählte

der Verein 220 Teilnahmen von Gästen. Das ergibt immerhin 12.120 Stunden, bei denen die Teilnehmer an Wanderungen, Radtouren und anderen Veranstaltungen an der frischen Luft waren.

Der SGV hatte allerdings auch ein vielfältiges Angebot, das von mehrtägigen Touren über viele Tageswanderungen bis zu anderen gemeinsamen Aktivitäten reichte: Der SGV stellte beispielsweise wieder einen Krötenschutzzaun an der Jahnstraße in Heil auf, erbot an, Sauerkraut selbst herzustellen, und er feierte natürlich wie in jedem Jahr ein großes Sommerfest im und am Vereinsheim. Tagesausflüge führten in so gut wie jedes interessante Wandergebiet in der weiteren Umgebung – vom Phoenixsee in Dortmund über die Steverauen in Olfen bis zur Davert südlich von Münster.

Die Mitglieder des SGV gossen wie immer zum Wanderkehrhaus Grünkohl, während Wanderführer Norbert Rogge noch einmal an die Aktionen des Jahres 2017 erinnerte.



Der SGV Oberaden ehrte zum Jahresabschluss wieder seine fleißigsten Wanderer. Norbert Rogge beteiligte sich an 103 Aktionen des Vereins. FOTO: DRAWE

## Dutzend Helfer räumen Weg für Karen frei

Projekt „Rampe für Karen“ geht am Wochenende in die nächste Runde.

Von Susanne Brzuska

**Overberge.** Ein paar Erdbeerpflanzen konnte Karen Falkenberg gerade noch retten, bevor am Samstag rund ein Dutzend Helfer ihren Garten frei räumten, um für sie einen barrierefreien Weg nach draußen anzulegen.

Die Overbergerin ist seit einiger Zeit auf den Rollstuhl angewiesen und kann nicht ohne fremde Hilfe das Haus verlassen. Eine Rampe ist teuer, der Weg durch den Garten bleibt so für sie versperrt. Nach einem Blögeintrag (wir berichteten) erfuhr sie sehr viel Hilfsbereitschaft: Ihre Netzwerk-Kollegin Carola Baxmann machte Nägel mit Köpfen, gründete das Projekt „Rampe für Karen“ und legte für den vergangenen Samstag den ersten Termin fest. Zwölf Helfer standen um 9 Uhr vor der Tür, um im Garten unter anderem Obstbäume und eine Pergola zu entfernen, 20 Jahre alte Efeu zu entwurzeln, Kirschlorbeer und Strandhafer auszugraben und vor allem ziemlich viel Erde zu bewegen. Unterstützt von einem Küchen-

team, das bis nachmittags für die Verpflegung sorgte. Der Container mit einem Volumen von 18 Tonnen, den ein Bergkamener Unternehmen spontan für die Aktion zur Verfügung gestellt hatte, war am Ende des Tages mehr als voll. Für das kommende Wochenende ist schon der nächste Einsatz geplant. „Allerdings gibt es eventuell eine Alternativlösung, mit der wir uns einen Großteil der weiteren Erdarbeiten sparen können“, sagt Karen Falkenberg. Wenn die Terrasse angehoben ist, könne möglicherweise ein Plattenhublift installiert werden. Dies sei zudem billiger als die bislang für das Projekt veranschlagten 50.000 Euro.

Aus eigener Tasche kann die Familie das Geld aktuell nicht aufbringen. Kreditanfragen der Unternehmerin bei heimischen Geldinstituten fielen negativ aus: Eine Rampe sei keine Wertsteigerung für das Haus, da könne sie das Geld gleich verbrennen oder aber besser eine barrierefreie Wohnung kaufen.



Mit vereinten Kräften bereiten die Helfer eine Schneise für die Rampe vor. FOTO: DRAWE

## Goldene Ehrennadel für Dietrich Brünninghaus

Rünther seit 60 Jahren bei der Feuerwehr

**Rünthe.** Die Freiwillige Feuerwehr konnte jetzt eine ganz besondere Ehrung vornehmen: Auf dem Jahresabschlussstreffen der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr überreichten Stadtbrandmeister Dietmar Luft,

sein Stellvertreter Ralf Klute und Bürgermeister Roland Schäfer die Goldene Ehrennadel des Feuerwehrverbandes an Dietrich Brünninghaus. Der Rünther kann auf eine besonders lange Zeit bei der Feuerwehr zurück-

blicken: Er trat im Jahr 1957 im Alter von 21 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr ein. Jetzt, mit 81 Jahren, ist er immer noch Mitglied der Feuerwehr – seit 1996 als Mitglied der Ehrenabteilung.

In seiner aktiven Zeit erwarb er sich große Verdienste um die Feuerwehr in Rünthe. Er war ab 1981 stellvertretender Leiter der Löschgruppe. Von 1988 bis 1995 war er sogar Leiter der Feuerwehr im Ortsteil. mid



Dietrich Brünninghaus (2.v.l.) hat die Goldene Ehrennadel des Feuerwehrverbandes für 60 Jahre bei der Feuerwehr bekommen. Bürgermeister Roland Schäfer (l.), Stadtbrandmeister Dietmar Luft (2.v.r.) und dessen Stellvertreter Ralf Klute gratulierten. FOTO: DÖRLEMANN